

Liebe Mitglieder des VFCR,

Liebe Mitglieder des VFCR,

ein sehr besonderes Jahr mit einem sehr bewegenden Abschied beim Symposium in Nürnberg ist vorbei und ein neues spannendes Jahr hat angefangen.

In dem 25. Jahr des Bestehens des VFCR hat sich unser Ehrenpräsident, Dr. med. Fabio Mario Conti aus der aktiven Vereinsarbeit zurückgezogen und wurde beim jährlichen Symposium in Nürnberg auf berührende Weise verabschiedet.

Wir wollen in dieser Ausgabe Dr. Conti noch einmal von ganzem Herzen für seinen besonderen Einsatz und sein Engagement für den Verein und die neurokognitive Rehabilitation danken und seine hervorragende Arbeit würdigen. Wir haben aus diesem Grund diesen Rundbrief um bereits veröffentlichte sehr spannende wissenschaftliche Beiträge von ihm ergänzt.

Dieser Rundbrief ist nicht wie gewohnt im Dezember erschienen, dafür gibt es verschiedene Gründe. Und dieser Rundbrief ist ein besonderer....

In der vorliegenden Ausgabe möchten wir als Vorstand von unserer Arbeit berichten und von bevorstehenden Veränderungen. Aber der Reihe nach...

Im letzten Jahr haben wir als Vorstand wieder entschieden, das Symposium als hybride Veranstaltung zu organisieren. Für uns alle war das Neuland, aber die wirklich positiven Erfahrungen mit dem hybriden Symposium in 2021 haben uns bestärkt, dass diese Form der Veranstaltung funktioniert.

55 Teilnehmer durften wir in Nürnberg Vorort begrüßen, weitere 26 Teilnehmer waren online zugeschaltet. Sie konnten so entspannt auf dem Sofa oder der Terrasse aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz und sogar Spanien am Symposium teilnehmen und Wissenswertes erfahren und weitergeben. Leider gab es diesmal immer wieder größere technische Probleme, die nicht alle so schnell und zufriedenstellend gelöst werden konnten. Johanna Ismaier hat den technischen Support souverän gemeistert, vielen, vielen Dank dafür.

An dieser Stelle möchten wir auch noch mal Stefanie Jung für ihre methodisch-didaktischen Anregungen und ihr und



Heidrun Brand-Pingsten für die Moderation und Unterstützung während des Symposiums danken.

Der bunte Abend war auch sehr besonders, ein Gitarrist hat zu Ehren von Dr. Conti das gesellige Zusammentreffen musikalisch begleitet. Die offizielle Verabschiedung fand am Samstag statt, ein paar Fotos und das Gedicht für Dr. Conti, der „VFCR-König“ finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe.

Nach dem Symposium gab es für die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder wieder eine Zeit zum „Durchatmen“. Viele anstrengende und arbeitsintensive Stunden haben wir alle für den VFCR geleistet. Die Organisation des Symposiums, die Ausarbeitung von AGBs und einer Datenschutzverordnung für die neue Homepage sind hier als die zeitintensivsten Arbeiten zu nennen.

Damit alle Vereinsarbeiten zeitnah und zufriedenstellend erledigt werden können, hat sich der gesamte Vorstand immer wieder sehr ins Zeug gelegt. Es finden regelmäßige Vorstandssitzungen via ZOOM und ein intensiver Austausch per E-Mail statt.

Ich möchte, auch wenn es vielen bekannt ist, an dieser Stelle betonen: Die ehrenamtliche Tätigkeit fordert von allen Vorstandsmitgliedern viel Einsatz und ein hohes Maß an Engagement. Besondere Lebensumstände, familiäre Ereignisse oder berufliche Veränderungen haben deshalb in den letzten Jahren immer mal wieder zu Rücktritten oder Positionswechseln geführt.

Katharina Eckstein musste leider aus diesen Gründen ihr Amt als Schriftführerin bereits Ende August 2023 wieder niederlegen. Dies bedauern wir sehr und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für die tatkräftige Unterstützung und ihre Arbeit.

Diese „Lücke“ haben wir schnell schließen können und 3 neue engagierte Menschen (2 Therapeutinnen und 1 Patientin) für die Vorstandsarbeit gefunden. Sie sollten und wollten sich sehr engagieren...

ABER... ich habe bereits bei der Mitgliederversammlung davon gesprochen, mein Amt als 1. Vorsitzende in diesem Jahr abzugeben. Dies wird nun auch so sein. Meine Entscheidung ist gefallen.

Die vielen Jahre im Vorstand (seit 2009) sind schnell vergangen und waren sehr zeit- und energieintensiv. Sie haben mir viel Freude bereitet, es war mir immer eine große Herzensangelegenheit und hat mein Leben sehr bereichert.

Der VFCR mit allen Vorstandsmitgliedern hat in der ganzen Zeit seit Bestehen großartige Arbeit geleistet und viel bewegt. Seit 25 Jahren setzt sich der Verein dafür ein, die neurokognitive Rehabilitation im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen. Wir haben regelmäßig Infostände bei Messen und Kongressen organisiert, Fachvorträge und Workshops vorbereitet und gehalten, Kurse, Fachartikel, Symposien oder die Zukunftswerkstatt geplant und durchgeführt. Dieser Rundbrief ist die 27. Ausgabe, immer umfangreich, immer spannende Beiträge, immer ein Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

Die Implementierung der Weiterbildung ist an dieser Stelle besonders zu erwähnen. So viele Kolleg*innen haben wir erreicht und begeistert und hoffen, dass diese Reise weitergeht.

Meine ersten Kontakte mit der neurokognitiven Rehabilitation habe ich bereits 1995 gehabt, ein Kurs bei Dr. Conti in Hannover. Die Begeisterung für dieses Konzept hat nie aufgehört, viele Kurse, Hospitationen in der Schweiz und in Italien folgten.

1998 war ich bei der Gründung des VFCR in Köln dabei. Die jährlich stattfindenden Symposien waren für mich immer eine willkommene „Pflichtveranstaltung“.

Mit einigen Kolleg*innen durften wir 2004 den ersten 3-wöchigen Kurs mit Prof. Perfetti in Brissago erleben, eine sehr besondere Zeit, in der eine tolle Gemeinschaft entstanden ist.

Jedes Wiedersehen bei Kursen oder beim Symposium war immer irgendwie ein „Familientreffen“.

Um uns auszutauschen, haben wir regelmäßig Anwendertreffen organisiert, Patienten besprochen, Übungen diskutiert, Material ausprobiert, Fotos für die Behandlung der Apraxie hergestellt. Immer wieder haben wir untereinander hospitiert und dadurch viel voneinander gelernt.

2005 sind Regina Bodynek, Stefanie Jung und ich zum ersten Mal in Italien in der Villa Miari gewesen, eine sehr besondere Erfahrung der Hospitation.

Die Idee, dass ein Kurs mit möglichst vielen deutschsprachigen Kolleg*innen dort stattfinden soll, war direkt ein großer Wunsch von uns, den wir mit Hilfe der damaligen 1. Vorsitzenden, Doris Endres-Schmitt, umgesetzt haben. 2006 fand dann dort der erste monographische Kurs statt, viele weitere folgten.

Unvergessen die 3 Tage Hospitation vorher dort, der jährliche Besuch in Venedig und die „kleinen“ Einkaufstouren nach Bassano del Grappa.

Wir wollten das Konzept unbedingt in die therapeutische Welt tragen. 2006 haben wir deshalb unseren ersten In-

fostand beim DVE Kongress in Leipzig organisiert und durchgeführt.

Seitdem ist der VFCR fast in jedem Jahr dort zunehmend professioneller vertreten gewesen.

Im Jahr 2010 durfte ich 3 Monate in der Villa Miari meine Kenntnisse vertiefen und weiter „reifen“.

Von 2009 bis 2015 war ich ehrenamtliche Schriftführerin und seit 2015 durfte ich den Verein als 1. Vorsitzende begleiten.

Ich möchte diese Zeit nicht missen, ich habe sehr viel gelernt, großartige Menschen kennengelernt und besondere Freundschaften geschlossen. An dieser Stelle möchte ich mich noch mal ganz herzlich bei Dr. med. Fabio Mario Conti für seine Unterstützung und Freundschaft über die vielen Jahre der Vereinsarbeit und auch darüber hinaus bedanken.

Mein Dank gilt aber auch den gesamten aktiven und ehemaligen Vorstandskolleg*innen für die tolle Arbeit in den ganzen Jahren. Es war eine sehr schöne Zeit. DANKE

Wie auch bei der Mitgliederversammlung in Nürnberg angekündigt und erläutert, wird Franz Eisenschink von seinem Amt als Kassierer zurücktreten.

Claudia Hass aus Herne hat nach dem kurzfristigen Rücktritt von Katharina Eckstein das Amt der Schriftführerin übernommen, bis zur Mitgliederversammlung im Juni 2024.

In diesem Jahr wird es aus gegebenem Anlass keine Zukunftswerkstatt geben.

Der Vorstand wird aber ein kleines Symposium organisieren. Das findet vom 14.-15.06.24 in Fulda statt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung müssen folgende Vorstandspositionen neu gewählt werden:

1. Vorsitz
2. Kassierer/in
3. Schriftführer
4. Beisitzer

Wir, der gesamte Vorstand des VFCR, würden uns sehr freuen, wenn die neurokognitive Reise weitergeht und jemand die bereichernden Herausforderungen übernimmt.

Vorschläge für die entsprechenden Posten können gerne beim Vorstand (info@vfc.de) eingereicht werden.

In 2023 haben insgesamt 7 Kolleginnen die Weiterbildung zum Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation (VFCR)® erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen weiterhin viele spannende Erfahrungen mit ihren Patient*innen.

Ende Januar 2024 (26. – 28.01.2024) war der VFCR zum zweiten Mal bei der TheraPro als Fachmesse für Therapie, Rehabilitation und Prävention in Stuttgart dabei.

Diese Messe bietet eine gute Möglichkeit, als interdisziplinäre Veranstaltung, sich zu informieren und persönlich auszutauschen.

Als Rahmenveranstaltung findet der Physiokongress und der Ergotag, vom Thieme-Verlag durchgeführt, statt. Deborah Maile-Kröner und ihre MitarbeiterInnen wohnen in der Nähe und waren dort ehrenamtlich im Einsatz.

Beim diesjährigen DVE Kongress in Rostock werden wir nicht dabei sein. Es hat sich leider niemand gefunden, der die Planung und Organisation übernehmen konnte/wollte.

Wir sind sehr erfreut über die umfangreiche Ausgabe mit vielen spannenden Artikeln.

Wie bereits angekündigt haben wir einige Artikel von unserem Ehrenpräsidenten, Dr. med. Fabio Mario Conti, ergänzt.

Dann freuen wir uns natürlich sehr, dass Prof. Peter Brugger uns wieder mit einem hochinteressanten Beitrag „beliefert“ hat.

Sehr empfehlenswert sind auch die tollen Beiträge von Hanne Karow, Heidrun Brand-Pingsten und Matthias Volquartz aus ihrem Therapiealltag.

Jasmin Wolf hat einen sehr berührenden Beitrag über das Symposium geschrieben.

In dieser Ausgabe sehen Sie/seht Ihr wieder kostenpflichtige Anzeigen von Praxen und der Firma AtoRehateam. Sie sind eine gute Möglichkeit der Werbung und die Finanzierung der Rundbriefe zu unterstützen.

Eine weitere Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung des Vereins bieten weiterhin zahlreiche Plattformen für Interneteinkäufe, die Spenden an den VFCR abführen. Also bitte beim nächsten Shoppen, einer Hotelreservierung, Buchung von Bahntickets, Einkauf von Technik oder Möbeln einfach spenden. Der VFCR ist bereits bei folgenden Projekten angemeldet:



Über die neue Homepage kann man auch via PayPal direkt eine Spende an den VFCR überweisen!

Weitere Informationen zu allen Terminen und Inhalten sind auf der Homepage des VFCR (www.vfcr.de) und in diesem Rundbrief zu finden.

Vor Ihnen/Euch liegt wieder eine sehr umfangreiche Ausgabe des Rundbriefs und eine spannende Lektüre.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die tolle Zeit bedanken. Die Herausgabe des Rundbriefs war immer eine Herausforderung und viel Arbeit. Sie hat mir dennoch viel Freude bereitet. Dieser Rundbrief ist nun mein letzter....

In diesem Sinne wünsche ich allen weiterhin viel Zuversicht in diesen turbulenten Zeiten, eine gute Zeit bis zum Symposium und ich freue mich auf viele Begegnungen in der Zukunft.

Birgit Rauchfuß